

# Einleitung

## **Beschäftigungsorientierte Lese- und Schreibförderung: Die DVV-Rahmencurricula im Handlungsfeld der beruflichen Integration**

Das vorliegende Einsteigermodul „Beschäftigungsorientierte Lese- und Schreibförderung“ wurde in dem mit BMBF-Mitteln geförderten Projekt „GRUBIN – Grundbildung für die berufliche Integration“ entwickelt. Es dient der besonderen Unterstützung von Menschen mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen auf dem Weg ihrer beruflichen Integration. Damit bietet es sich einerseits zur Nutzung mit Teilnehmenden im Rahmen einer Deutschförderung in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung an, andererseits als arbeitsplatzorientiertes Grundbildungsangebot bei Trägern der Weiterbildung zur Erweiterung von Lese- und Schreibkompetenzen von Menschen an.

## **Schriftsprachkompetenzen für eine erfolgreiche berufliche Integration**

2011 hat die Leo. – Level-One-Studie erstmals belastbare Zahlen zur Dimension von funktionalem Analphabetismus in Deutschland erhoben. Demnach sind 7,5 Millionen Menschen in Deutschland im Alter von 18–64 Jahren funktionale Analphabet(inn)en. Von funktionalem Analphabetismus wird beim „Unterschreiten der Textebene gesprochen, d. h., dass eine Person zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben kann, nicht jedoch zusammenhängende – auch kürzere – Texte.“<sup>1</sup>

PIAAC hat belegt, dass ein starker Zusammenhang zwischen Grundkompetenzen und einer Teilhabe am Arbeitsmarkt besteht. Grundbildung ist eine wichtige Ressource bei der Erfüllung von Arbeitsaufgaben. Eine fehlende Grundbildung schränkt die individuellen Handlungsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt ein und erhöht das Risiko der Erwerbslosigkeit. In der Gruppe der erwerbslosen Bevölkerung ist mit 31,9 %, so die Leo. – Level-One-Studie, der Anteil funktionaler Analphabet(inn)en entsprechend hoch. Fehlerhaftes Schreiben, trotz gebräuchlichen Wortschatzes, zeigt sich in dieser Gruppe bei weiteren 30,3 %.<sup>2</sup>

## **„Schreiben und Lesen“ im Überblick**

Der vorliegende Ordner gliedert sich in die zwei Bereiche des Schreibens und des Lesens.

Das Curriculum und die Materialien zur Erweiterung der Schreibkompetenz wurden von Prof. Dr. Jakob Ossner, Mitglied des Rats für deutsche Rechtschreibung, und weiteren Mitarbeiter/-innen verfasst. Der Bereich „des Schreibens“ umfasst:

- einen einführenden Text zu den Grundlagen der deutschen Rechtschreibung,
- die Regeln der deutschen Rechtschreibung in Kürze,
- ein Spiralcurriculum zur Zuordnung der Schreibkompetenzen zu den jeweiligen Aufgabenblättern sowie einer Übersicht der verfügbaren jeweiligen Vorläufer- und Nachfolgerkompetenzen.
- Aufgabenblätter zu 27 Schreibkompetenzen und erläuternde Hinweise für Lehrkräfte
- einen Wortschatz und Methodenpool zur Vertiefung der Übungsphase

<sup>1</sup> Grotluschen; Riekmann 2012, S. 19–21

<sup>2</sup> Ebd., S. 139

Die dem Material zugrunde liegende Orthographiesystematik unterstützt die Lernenden bei der systematischen Einübung sowohl der regelgeleiteten Bereiche als auch der Merkwortbereiche der deutschen Orthographie. Abgestimmt auf die spezielle Zielgruppe bietet das Modul „Beschäftigungsorientierte Lese- und Schreibförderung“ ein Curriculum mit insgesamt 27 orthographischen Lernfeldern sowie passenden Materialien zu ihrer Einübung bzw. Vermittlung.

Die Aufgabenblätter unterscheiden sich in Aufgaben zur Erarbeitung (E) und zur Übung (Ü) einer Schreibkompetenz. Hinweise für Lehrkräfte zu den einzelnen Schreibaufgaben erläutern jedes Aufgabenblatt. Ein sich anschließender erweiterter Wörter- und Methodenpool ermöglicht eine Vertiefung der Übungsphase und führt von der Bearbeitung der Aufgabenblätter hin zu methodisch abwechslungsreichen mitunter auch spielerischen Übungseinheiten.<sup>3</sup>

Die Materialien zur Erweiterung der Lesekompetenz entstanden unter wissenschaftlicher Beratung durch Frau Prof. Dr. Cornelia Rosebrock und Frau Dr. Andrea Wetterauer, um zentrale Prinzipien und Methoden der Leseförderung (u. a. Lautleseverfahren) sowie die Vermittlung und Einübung von Lesestrategien systematisch zu integrieren.

Die Materialien sind flexibel mit den Schreibmaterialien kombinierbar und beinhalten zwei Kategorien: alltagssprachliche sowie konzeptionell schrift-sprachliche Texte bzw. Textsorten. Dies sind z. B. narrative, dialogische und informative Texte zu arbeitsweltlichen Themen sowie reale Formulare und Anleitungen aus potenziellen Beschäftigungsfeldern. Auch hier ergänzen Hinweise für Lehrkräfte das Aufgabenmaterial.<sup>3</sup>

Das Lesen und das Schreiben sind auch in der Arbeitswelt unabdingbar. Das „Einsteigermodul Beschäftigungsorientierte Lese- und Schreibförderung“ soll Impulse zur Ausgestaltung der Deutschförderung in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung wie auch zur Durchführung von arbeitsplatzorientierten Alphabetisierungsangeboten der Weiterbildung geben.

Gundula Frieling, Jens Kemner und Marion Klinger

---

<sup>3</sup> Weiterführende Informationen sind den jeweiligen Grundlagentexten im Bereich des Schreibens und des Lesens zu entnehmen.